



## Erich Fromm Glossary – Grundbegriffe Erich Fromms

Any kind of commercial use of the texts requires written permission from Erich Fromm's Literary Rights Administrator and, as a rule, also from the publisher holding the rights for the title in question.

---

### sexuality

Sexual desire aims at fusion—and is by no means only a physical appetite, the relief of a painful tension. But sexual desire can be stimulated by the anxiety of aloneness, by the wish to conquer or be conquered, by vanity, by the wish to hurt and even to destroy, as much as it can be stimulated by love. [...] Love can inspire the wish for sexual union; in this case the physical relationship is lacking in greediness, in a wish to conquer or to be conquered, but is blended with tenderness. If the desire for physical union is not stimulated by love, if erotic love is not also brotherly love, it never leads to union in more than an orgiastic, transitory sense. Sexual attraction creates, for the moment, the illusion of union, yet without love this „union“ leaves strangers as far apart as they were before. — (1956a: *The Art of Loving*, New York (Harper and Row) 1956, p. 54.)

### Sexualität

Die sexuelle Begierde strebt nach Vereinigung und ist keineswegs nur ein körperliches Verlangen, keineswegs nur die Lösung einer quälenden Spannung. Denn die sexuelle Begierde kann auch durch die Angst des Alleinseins, durch den Wunsch zu erobern oder sich erobern zu lassen, durch Eitelkeit, durch den Wunsch zu verletzen oder sogar zu zerstören, ebenso stimuliert werden wie durch Liebe. [...] Liebe kann zu dem Wunsch führen, sich körperlich zu vereinigen; in diesem Fall ist die körperliche Beziehung ohne Gier, ohne den Wunsch zu erobern oder sich erobern zu lassen, sondern sie ist voll Zärtlichkeit. Wenn dagegen das Verlangen nach körperlicher Vereinigung nicht von Liebe stimuliert wird, wenn die erotische Liebe nicht auch Liebe zum Nächsten ist, dann führt sie niemals zu einer Einheit, die mehr wäre als eine orgiastische, vorübergehende Vereinigung. Die sexuelle Anziehung erzeugt für den Augenblick die Illusion der Einheit, aber ohne Liebe lässt diese „Vereinigung“ Fremde einander ebenso fremd bleiben, wie sie es vorher waren. — (1956a: *Die Kunst des Liebens*, GA IX, S. 472.)